Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer
und stv. Vorsitzender der FDP/DVP-Fraktion

Julia Goll

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Stv. Vorsitzende der FDP/DVP-Fraktion
Richterin am Landgericht a. D.

Prof. Dr. Stephan Seiter

Mitglied des Bundestags für den Wahlkreis Waiblingen
Sprecher für Forschung, Technologie und Innovation
Obmann im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

PRESSEMITTEILUNG

vom 18. September 2023

Julia Goll, Jochen Haußmann und Stephan Seiter: Bei den erneuerbaren Energien wäre Photovoltaik im Kreis die beste Stromquelle

Wir brauchen LNG-Terminals, solange wir Gas brauchen

Warum brauchen wir LNG-Terminals? „Weil sonst alles den Bach runter gehen könnte“, sagt Stephan Seiter, FDP-MdB aus Fellbach: „Denn es geht nicht nur ums Heizen. Runde 3.535 Millionen Megajoule (das sind rund 982 Millionen Kilowattstunden) im Jahr waren zuletzt allein für die Energieversorgung der Industrie im Rems-Murr-Kreis nötig und kamen über verschiedene Energieträger zusammen. „Gas ist bis jetzt leider noch unverzichtbar“, sagt auch Jochen Haußmann, FDP-Landtagsabgeordneter aus Kernen und FDP-Kreisvorsitzender.

„Ich bedauere sehr, dass wir wenig CO2-freundliches LNG-Gas aus den USA importieren, während wir auf vorhandene eigene Gasvorkommen in Deutschland verzichten. Und während andere Länder die Laufzeit ihrer Kernkraftwerke verlängern, schalten wir sie ab. Diese von den Grünen vorangetriebene verfehlte Energiepolitik schadet nicht nur der CO2-Bilanz, sie schadet auch der Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft massiv. Es hängen vor allem Arbeitsplätze dran. Von denen im ''Verarbeitenden Gewerbe'' wissen wir's sogar genau: 52,6 Prozent des Energiebedarfs der Industriebetriebe im Rems-Murr-Kreis werden derzeit per Strom gedeckt. Bei Gas waren es zuletzt 33,4 Prozent. Bundesweit lagen diese Werte bei 20,6 Prozent Strom / 30,5 Prozent Gas.“ „Mit Blick auf den Ausbau der erneuerbaren Energien ist aus unserer Sicht der schnelle Ausbau der Photovoltaik bei den Gegebenheiten im Kreis besser als Windkraft“, schätzen Jochen Haußmann und Julia Goll.

Überzeugende Argumente für Windkraft haben sie in der Antwort, die sie auf ihre Anfrage zum Stand und Ausbau der Windenergie erhalten haben, nicht gefunden: „Viel Konkretes gab es da nicht“, sagt Julia Goll: „Das Umweltministerium macht nicht den Eindruck, dass es auf dem Laufenden ist.“ Das Potenzial der Photovoltaik zeige auch die aktuelle Liga der Dachanlagen nach Regionen: „Die Region Stuttgart liegt da auf dem letzten Platz“, kritisiert Jochen Haußmann. „Der Rems-Murr-Kreis ist mit Platz 36 ebenfalls unter ferner liefen.“

Wahlkreisbüro
Werkstraße 24
71384 Weinstadt-Endersbach
T: 07151 502869-7

Jochen Haußmann

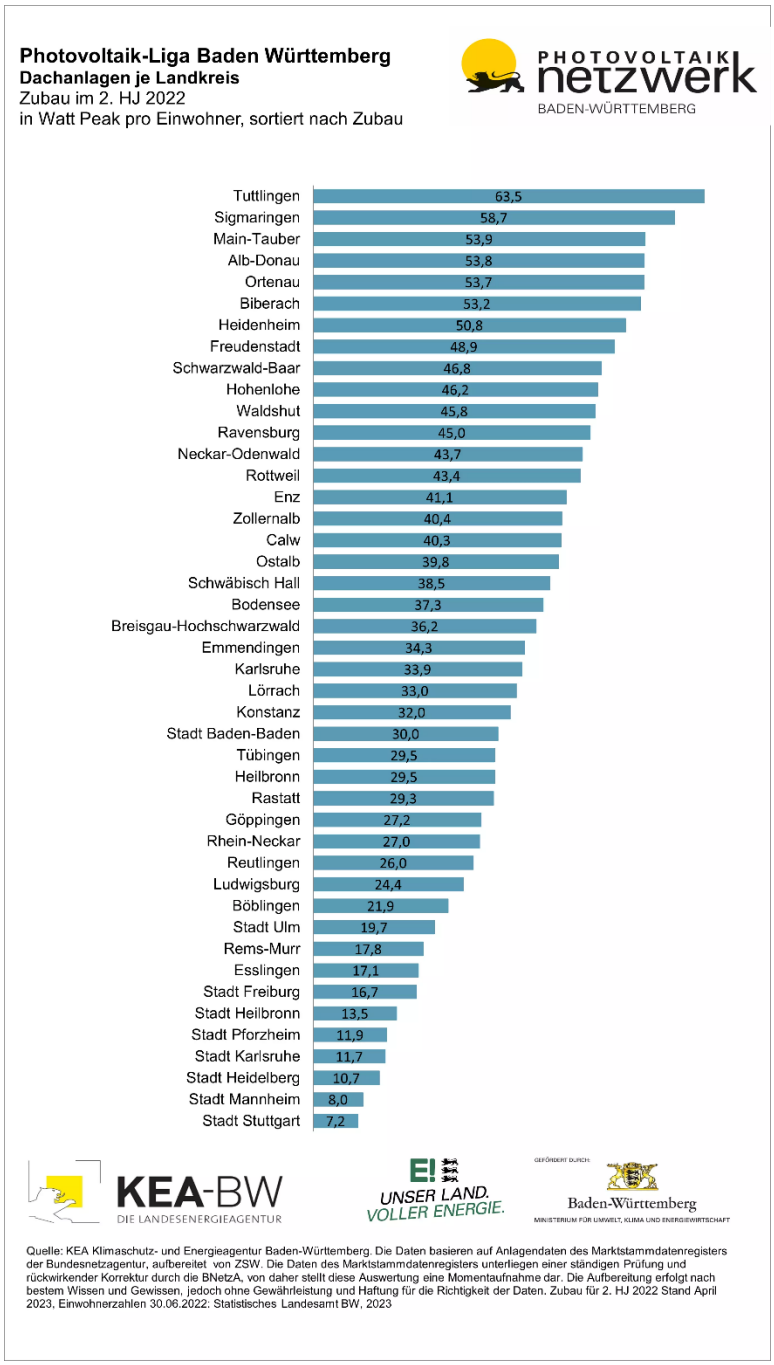
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer
und stv. Vorsitzender der FDP/DVP-Fraktion

Julia Goll

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Stv. Vorsitzende der FDP/DVP-Fraktion
Richterin am Landgericht a. D.

Prof. Dr. Stephan Seiter

Mitglied des Bundestags für den Wahlkreis Waiblingen
Sprecher für Forschung, Technologie und Innovation
Obmann im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung



Wahlkreisbüro
Werkstraße 24
71384 Weinstadt-Endersbach
T: 07151 502869-7

Jochen Haußmann
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer
und stv. Vorsitzender der FDP/DVP-Fraktion

Julia Goll
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Stv. Vorsitzende der FDP/DVP-Fraktion
Richterin am Landgericht a. D.

Prof. Dr. Stephan Seiter
Mitglied des Bundestags für den Wahlkreis Waiblingen
Sprecher für Forschung, Technologie und Innovation
Obmann im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

54 Tage vor dem Überfall Russlands auf die Ukraine hat die Industrie die Energiebilanzen zum 31.12.2021 abgeschlossen und war guter Dinge: Leichtes Plus beim Erdgas, leichtes Plus beim Strom. Datenbasis für diese Aussage sind die Zahlen über die Energieverwendung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes, die von den Firmen mit mehr als 20 Beschäftigten im Rems-Murr-Kreis jedes Jahr zu melden ist. Die derzeit aktuellen Zahlen, die in der Regionaldatenbank Genesis des Statistischen Bundesamtes und der Landesämter verfügbar sind, beziffern den Energieverbrauch bis Ende 2021. Gemessen wird in Megajoule (MJ). Wer der guten alten Kilowattstunde nachtrauert, kann umrechnen: 3,6 MJ entsprechen in der Regel einer kWh. Im Bund ist dieser Energieverbrauch von 2020 auf 2021 um 171,34 Milliarden Megajoule gestiegen (das sind rund 48 Milliarden Kilowattstunden).

Bezogen auf den Rems-Murr-Kreis ergibt sich folgendes Bild, wenn es um den reinen Verbrauch geht: Kohle spielt keine Rolle. Erdgas trägt 1.180,27 Millionen MJ bei. Heizöl steuert 359,56 Millionen MJ bei. Fernwärme ist als Energieträger bei uns nicht relevant. Mit runden 1.861 Millionen Megajoule (also rund 517 Millionen Kilowattstunden) ist Strom im Energiebudget vertreten. Im Bund kommt sogar der Energieträger 'erneuerbare Energien' zunehmend vor. Im Rems-Murr-Kreis hat diese Energieklasse bereits 42,11 Millionen MJ erreicht. Aber bevor das zu Missverständnissen führt, damit ist kein Strom aus Wind, Wasser oder Sonne gemeint. Statistisch umfasst der Begriff ''erneuerbare Energiequellen'', der sozusagen noch aus statistischen Urzeiten stammt, beispielsweise Holzreste, Sägespäne, Pellets, Schwarzlauge, Tiermehl, Stroh, Pflanzenöle, Methanol, Biogas, Klärgas, Deponiegas, aber auch die Energie aus Wärmepumpen. Wind, Wasser oder Sonne erzeugen Strom und stecken deswegen in dieser Klasse ohne Ansehen der Herkunft. Bleiben noch rund 91,97 Millionen MJ Energiezufluss aus nicht näher definierten Quellen.

Ob im Rems-Murr-Kreis oder sonstwo in Deutschland, für alle Industriestandorte soll grüner Strom aus Windkraft, Photovoltaik und Biogas künftig eine Schlüsselrolle spielen. Im Rems-Murr-Kreis spielt er immerhin schon die erste Geige. „Allerdings“, sagt Jochen Haußmann „zufriedenstellend ist die Datenbasis noch nicht, denn „...zu den Erträgen der genannten Windenergieanlagen liegen der Landesregierung keine Angaben vor“, zitiert er Umweltministerin Thekla Walter, die nicht weiß, wie hoch beispielsweise die Erträge der Windräder am Standort WN-34 Goldboden Winterbach in den letzten Jahren waren. „Ein Armutszeugnis.“ Weitere Anlagen im Kreis? „Nach Kenntnis der Landesregierung plant die Uhl Windkraft Projektierung GmbH & Co. KG die Errichtung von vier Windenergieanlagen auf der „Amalienhöhe“ (Aspach). Zusätzlich plant die EnBW Windkraftprojekte GmbH die Errichtung von vier Windenergieanlagen im Bereich „Mönchsgarten“ (Oppenweiler)“, beantwortet das Ministerium die Frage. Und bestätigt auch, dass die Anlagen „zur Hälfte im Trinkwasserschutzgebiet geplant werden. Aber genehmigt sei noch nichts.“ Diesen Eingriff in Schutzgebiet sehen die Abgeordneten kritisch. „Sauberes Wasser ist ein unverzichtbares Gut.“ „Auf der Buocher Höhe wird derzeit fleißig gemessen“, ergänzt Julia Goll. Die EnBW hat seit Anfang August eine Genehmigung des Landratsamts für drei Windräder zwischen Plüderhausen, Walkersbach und Breitenfürst. Allerdings wird gegen das Vorhaben geklagt.

Was die Flächen für Windkraft oder Photovoltaik insgesamt angehe, hat der Verband Region Stuttgart laut Umweltministerium „bereits die Unterrichtung gemäß § 9 Abs. 1 Raumordnungsgesetz über die Verfahrenseröffnung zur Teilfortschreibung des Regionalplans für die Region Stuttgart in den

Wahlkreisbüro
Werkstraße 24
71384 Weinstadt-Endersbach
T: 07151 502869-7

Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer
und stv. Vorsitzender der FDP/DVP-Fraktion

Julia Goll

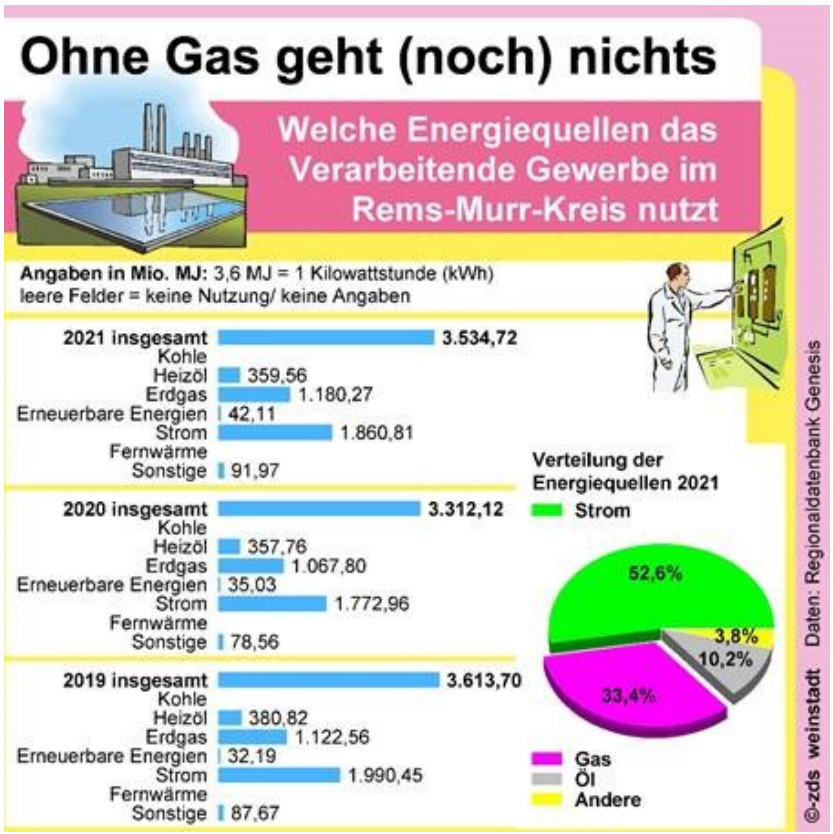
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Stv. Vorsitzende der FDP/DVP-Fraktion
Richterin am Landgericht a. D.

Prof. Dr. Stephan Seiter

Mitglied des Bundestags für den Wahlkreis Waiblingen
Sprecher für Forschung, Technologie und Innovation
Obmann im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

Funktionsbereichen Freiflächen-Photovoltaik und Vorranggebiete für regionalbedeutsame Windkraftanlagen durchgeführt. Der Verband hat mitgeteilt, dass ein Beschluss zur Durchführung des Beteiligungsverfahrens nach der Sommerpause 2023 angestrebt werde. Zudem seien mit zahlreichen Gemeinden Abstimmungsgespräche geführt worden beziehungsweise werden noch geführt."

„Bundesweit der meistgenutzte Energieträger in der Industrie ist Erdgas", sagt Stephan Seiter, Sprecher für Forschung, Technologie und Innovation der FDP-Fraktion im Bundestag: „Insofern stehen wir da im Rems-Murr-Kreis mit einem Stromanteil von 52,6 Prozent besser da." Allerdings setze das Land aus seiner Sicht, wie der von Jochen Haußmann und Julia Goll die falschen Schwerpunkte: „Im KlimaG BW ist die Bereitstellung von 1,8 Prozent der jeweiligen Regionsfläche für Windenergie und mindestens 0,2 Prozent der jeweiligen Regionsfläche für die Freiflächen-Photovoltaik vorgegeben. Die planerische Umsetzung erfolgt im Rahmen der Regionalen Planungsoffensive durch die Träger der Regionalplanung", zitieren sie aus der Antwort des Landes-Umweltministeriums: „Das ist zu unflexibel", sagen die beiden Landtagsabgeordneten und fordern Nachbesserungen auf Landesebene: „Wir brauchen eine gegenseitige Verrechnung auf zwei Ebenen: Erstens zwischen Regionalverbänden, die ganz unterschiedliche Voraussetzungen bei der Nutzung von Windkraftanlagen haben und zweitens bei der Nutzung von Photovoltaik und Windkraft. Eines muss das andere ersetzen können."



Wahlkreisbüro
Werkstraße 24
71384 Weinstadt-Endersbach
T: 07151 502869-7

Jochen Haußmann

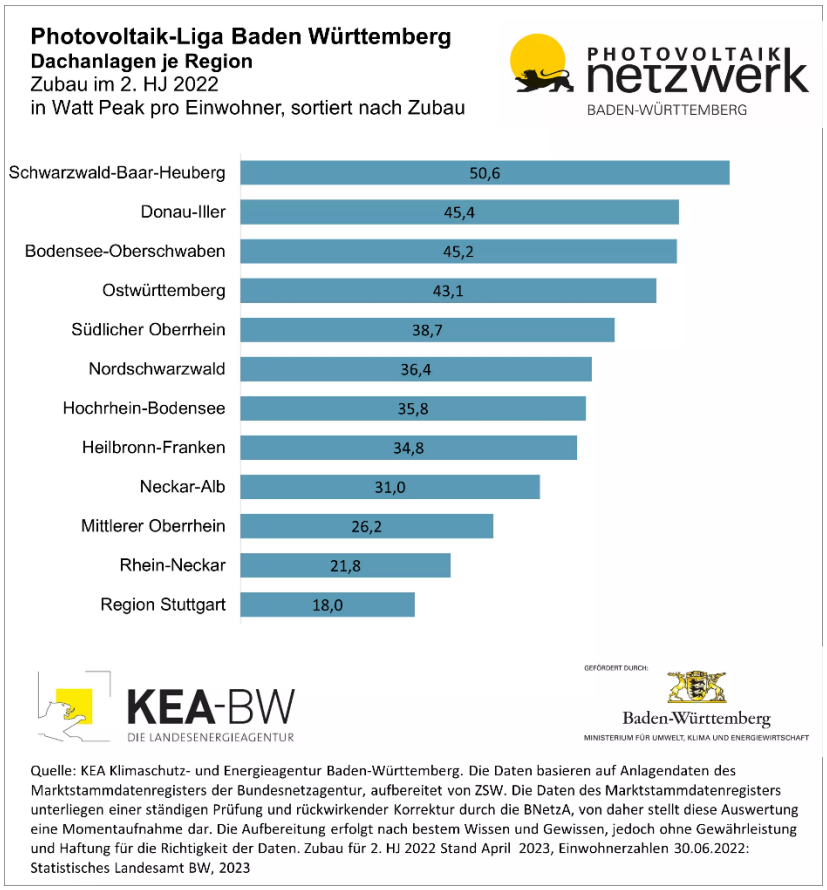
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer
und stv. Vorsitzender der FDP/DVP-Fraktion

Julia Goll

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Stv. Vorsitzende der FDP/DVP-Fraktion
Richterin am Landgericht a. D.

Prof. Dr. Stephan Seiter

Mitglied des Bundestags für den Wahlkreis Waiblingen
Sprecher für Forschung, Technologie und Innovation
Obmann im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung



Wahlkreisbüro
Werkstraße 24
71384 Weinstadt-Endersbach
T: 07151 502869-7